



Pfarrbrief

Wartberg ob der Aist



Aus dem Inhalt

Voll guter Hoffnung (Seite 2-4)

Ein neues Dekanat entsteht (Seite 5)

Nikolaus (Seite 8)



„Sie ist guter Hoffnung“, hat man früher öfter gehört, wenn über Schwangere geredet wurde. Die gute Hoffnung bezog sich dabei auf das Kind, das im Bauch der werdenden Mutter heranwuchs. Sind Frauen in der Schwangerschaft immer guter Hoffnung? Was beschäftigt Betroffene eigentlich wirklich in dieser Zeit? Wir haben uns umgehört und einiges in diese Ausgabe des Pfarrbriefes verpackt.

„Sie ist guter Hoffnung“, das gilt im Advent ja gerade auch für Maria. Was sie beschäftigt haben mag, als eine „ungeplant Schwangere“ („da ich noch keinen Mann erkannte“)? Es gibt sie auch unter uns, Schwangere in schwierigen Situationen, mit wenig guten Aussichten, mit mehr Problemen als Vorfreude. Wir sollten sie im vorweihnachtlichen Glanz nicht vergessen.

„Sie ist guter Hoffnung“, das trifft aber immer auch auf die Kirche insgesamt zu. Sie ist in Erwartung und trägt Jesus immer neu aus. Die neue Struktur in unserer Diözese ist einer „Neugeburt“ vergleichbar. Einige Informationen darüber, was das alles für unsere Pfarre bedeutet, empfehle ich Ihnen ebenfalls als Lesestoff. Wir sind eben nie fertig mit dem Kirche-Werden.

Dass auch Sie guter Hoffnung bleiben, das wünsche ich Ihnen. Und dass wir alle zuversichtlich erwarten, was von Gott auf uns zukommt – nicht nur in den Weihnachtstagen

Franz Küllinger

Wir haben einen
Schatz an
Leben und Liebe,
der nicht
trügen kann,
eine Botschaft, die
nicht manipulieren
noch enttäuschen
kann.

Papst Franziskus

Eine Pause, die guttut

Oder: Was Schwangerschaft mit Advent zu tun hat

Ein Gespräch wollen wir führen in der Schwangerschaft über die Schwangerschaft. Dafür sitzen meine Gesprächspartner und ich im sonnendurchfluteten Wohnzimmer ihrer Wohnung, in der sie erst seit einigen Monaten leben. Die untergehende Herbstsonne lässt gleich ein erstes Stimmungsbild anklingen, das der werdende Vater so beschreibt: „Unsere Situation passt gut in die Zeit, wo man sich kleinmacht, Nester baut, drinnen alles herrichtet. Genau das tun wir, im Blick auf unser Kind“. Und damit beginnt ein wunderbarer Fluss an Gedanken und Gefühlen, die die beiden in ihrer Schwangerschaft begleiten.

„Wir sind genau mitten drin“, erzählen sie, „und es ist wunderschön!“ Manchmal ist der ganze Tag angefüllt mit Gedanken an das, was da auf sie zukommt, und manchmal spielt es gar keine Rolle. Schön ist auch, dass es der werdenden Mutter so gut geht. Noch kennt sie überhaupt keine Einschränkungen. Im Gegenteil, sie muss mitunter daran erinnert werden, dass sie „eigentlich schwanger“ ist. Aber ob das zu Weihnachten noch so ist? Und überhaupt: Wie wird es in einem Jahr zu Weihnachten sein?

„Der erste Advent ohne Punsch steht bevor!“ – „Naja, vielleicht entschädigt dafür die Weihnachtszeit mit besonders vielen Keksen – die körperlichen Rundungen haben dann ja ganz andere Gründe!“ – „Es

sind die letzten Feiertage zu zweit!“ – „Wie werden wir in die neue Rolle als Vater und Mutter hineinfließen?“ – „Wie wird es den Großeltern damit gehen?“ Mir scheint, die vielen Fragen werden nicht als Last empfunden, sondern als Lust. Da kommt Neues auf die beiden zu, ganz Neues. „Nichts verändert das Leben so sehr, als eben ein Kind“, sagt die werdende Mutter.



„Wir sind genau mittendrin, und es ist wunderschön!“ Foto: privat

Und da sind auch die ganz existentiellen Fragen: In welche Zukunft wird unser Kind gehen? Welchen Fragen muss es sich einmal stellen? Ist für dieses Menschenleben noch so etwas wie „Wohlstand“ möglich? Ist es überhaupt noch verantwortbar, Kinder in die Welt zu setzen? Und schon steht die Frage der Erziehung vor ihren Augen: Werden wir einen guten gemeinsamen Weg finden? Und auch da steht die Chance im Vordergrund: „Ich freue mich darauf, einen eigenen Erziehungsweg

zu kreieren – mitten hindurch durch die vielen Tipps und Ratschläge!“

Irgendwie erleben die beiden diese Schwangerschaft als eine hochwillkommene Pause. Heraus aus dem Rad von Büro, Arbeit und Anforderungen. Einen „Neustart zwischendurch“, nennen sie das. Und beide haben sich vorgenommen, möglichst viel beim Kind sein zu wollen, gerade in der Anfangszeit. Sie sehen das durchaus als Privileg, weil sie finanziell und beruflich gut abgesichert sind und so dem Kind einen guten Start bieten können. Sie freuen sich darauf, wenn ihnen das Kind „neue Augen“ schenken wird, und sie lehrt, so vieles ganz neu zu sehen.

Hie und da hängen sie ganz konkreten Zukunftsfragen nach: Wie das so sein wird mit den ersten Kinderwagenfreundschaften, oder wie lange es ohne Elektroverstärkung mit dem Radanhänger funktionieren wird, oder wie das mit dem Zufahren mit Kind klappen kann. Darauf kommen wir mehrmals zurück: Es gibt zwar Vorstellungen, aber wie es wirklich wird? „Wir sind es gewohnt, unser Leben klar zu planen“, sagt sie, und fügt an „und plötzlich sind da so viele Ungewissheiten!“

Natürlich ist auch die eigene Beziehung ein Thema: Wie wird sie verändert durch das Kind? Haben wir dann noch genug Energie, uns beide auch als Paar zu sehen? Und wie wird sich alles auswirken auf



den Freundeskreis: Wenn wir zwar am Tag vielleicht Zeit hätten, aber nicht mehr am Abend – und es bei den Freunden gerade umgekehrt ist. Und Freunde sind den beiden wichtig. Doch sie bauen fest darauf: Wir haben so gute und stabile Freundschaften, die werden auch das gut überleben! Zusätzliches Mut macht den beiden, dass sie in so gute Familienverhältnisse eingebunden sind und dort jederzeit Hilfe wissen. Es gibt eben Sicherheit, eine größere Gemeinschaft zu wissen, die mitträgt.

Womit wir noch einmal auf den Advent zurückkommen, mit dem sie viele Parallelen entdecken: das Warten auf ein Geschenk etwa, ja das Warten auf einen großen Segen. Und irgendwie ist es ja wie im Advent: Zuerst ist es noch ewig weit hin – und dann geht es doch schneller als erwartet. Man müsste einen „Adventkalender der Schwangerschaft“ entwickeln, meinen beide schmunzelnd. Dann würde das Warten vielleicht etwas leichter fallen. Aber es ist ja ein Warten voller Sehnsucht, ein Warten in großer Vorfreude!

Und noch etwas verbindet Advent und Schwangerschaft: die Namensfrage. Wie in der Heiligen Schrift in den Weihnachtstexten mehrmals die Namensfrage anklingt, so beschäftigt diese natürlich auch meine zwei Gesprächspartner. „Bei Mädchennamen sind wir da schon deutlich weiter, als bei Bubennamen“. Nein, es muss kein möglichst ausgefallener Name sein, einer mit Bedeutung – auch im Familienzusammenhang – wäre schön. „Man soll nicht dauernd buchstabieren müssen, wenn man seinen Namen nennt“, sagen sie, und: „Es ist ja ein dauerhafter Stempel, der dem Kind mit dem Namen eingepägt wird“.

„Mit einer Idee schwanger gehen“, diesen Spruch hat die werdende Mutter nie recht ausgehalten. Jetzt sieht sie das schon etwas anders. Und dass die Schwangerschaft lange dauert, hat für sie durchaus Sinn: Antworten brauchen nicht übers Knie gebrochen werden, sie dürfen wachsen. Und das ist gut so. Gut begleitet wissen sich die beiden auch von Ärzt*innen und dem medizinischen Umfeld. Das stärkt ihr Vertrauen, dass alles gut werden wird. Und dieses Vertrauen strahlen die beiden aus.

Inzwischen ist die Sonne fast untergegangen, und ich breche auf. Im Heimgehen klingt vieles von dem nach, was mir die beiden wie Sonnenstrahlen mitgegeben haben. Es könnte ein schönes Adventlicht sein, denke ich mir. Ich habe es hiermit auch für Euch Leser*innen entzündet!

Das Gespräch führte Franz Küllinger

Das Jesuskind

unsere „jüngste“
Krippenfigur

Die Figur des Kindes, die, wie alle anderen Figuren, im Kloster der „Schwestern vom armen Kinde Jesus“ in Aachen hergestellt wurde, vervollständigt erst seit 2015 die Wartberger Krippe. Sie stammt aus der Wiener Niederlassung dieser Schwesterngemeinschaft und hat schon eine längere Reise hinter sich.

Geschaffen für ein kleines Kloster in Slowenien, ist das Jesuskind durch die Schließung dieser Niederlassung nach Wien gewandert, wo es mehrere Jahre lagerte, ohne aufgestellt und gezeigt zu werden. Als ideale Ergänzung für unsere Krippe schließt es die Lücke, dass es bisher kein Kind aus der Aachener Tradition in Wartberg gab.

Die übrigen Krippenfiguren wurden 1871 in Aachen vom damaligen Kaplan Carl Steinkellner angekauft und in den 1960er Jahren am Dach der Michaelskirche gefunden. Sie wurden ab 2015 aufwändig von der gebürtigen Mazedonierin Mag.^a Martina Markovska (verehelichte Peters) renoviert und stellen in ihrer Größe und feinen Durcharbeitung eine echte Rarität dar.

Franz Küllinger

Strukturprozess der Diözese und die Auswirkungen auf unsere Pfarre

Das neue Dekanat ist errichtet. Es umfasst im Westen die Pfarren Reichenau, Hellmonsödt, Kirchschlag und Altenberg, in der Mitte die Pfarren Alberndorf, Gallneukirchen, Treffling und Steyregg und im Osten die Pfarren Hagenberg, Pregarten, Wartberg und Katsdorf. Damit ist es vom geografischen Gebiet her völlig identisch mit der späteren Pfarre.

Wann es zur Überführung in eine neue Pfarre kommt, wird in den entsprechenden Gremien gemeinsam mit der Diözese entschieden. Die Beratungen in der Pastorkonferenz (hier sind alle hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger dieser Pfarren versammelt) und im Dekanatsrat (hier sind auch ehrenamtliche Pfarrgemeinderäte aus jeder Pfarre vertreten) haben begonnen.

PGR-Wahlen 2022

Eine zusätzliche Dynamik erhält dieser Prozess auch dadurch, weil im kommenden Jahr österreichweit ein neuer Pfarrgemeinderat zu bestellen ist. Diese neuen pfarrlichen Gremien müssen sich also rasch finden, um dann geeignete Entscheidungen treffen zu können. Denn aus dem neuen Pfarrgemeinderat sind jene Personen zu finden, die als „Seelsorgeteam“ gemeinsam mit dem/r hauptamtlichen Seelsorger/in die künftige Leitung der Pfarr(teil)gemeinde bilden.

Auf allen Ebenen

Denn das ist das Grundprinzip der neuen Struktur, dass es

keine „einsamen Leitungen“ mehr gibt, sondern auf allen Ebenen gemeinsam Verantwortungen wahrgenommen wird: Auf Pfarrebene sind das Pfarrer, Pastoralvorstand sowie Wirtschaftsvorstand gemeinsam mit einem Pastoralrat, in dem alle künftigen Pfarr(teil)gemeinden vertreten sind; und auf Pfarr(teil)gemeindeebene ist das eben eine hauptamtliche Person gemeinsam mit dem Seelsorgeteam im Zusammenspiel mit dem Pfarrgemeinderat.

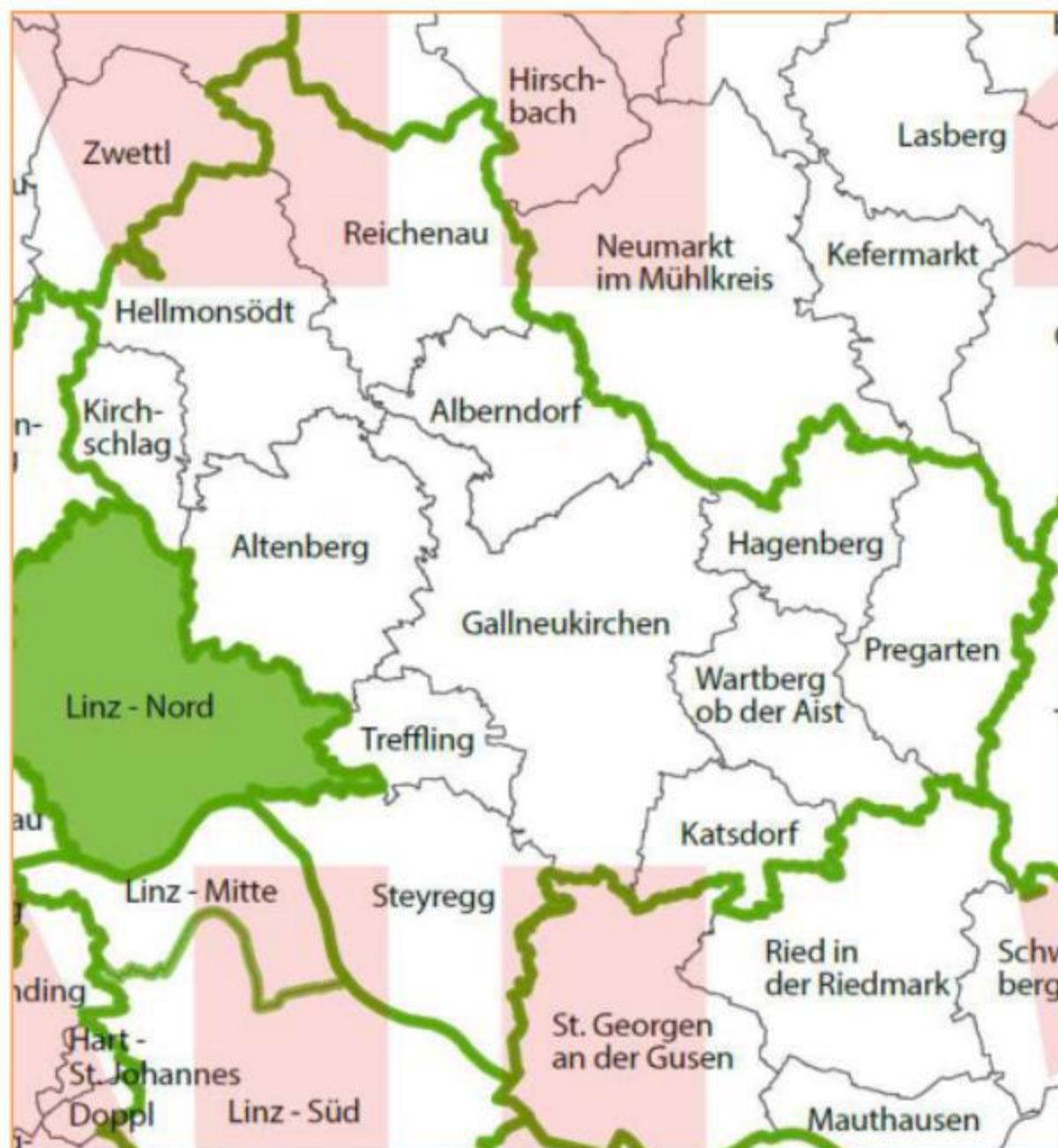
Das Seelsorgeteam

Das Seelsorgeteam soll dabei

das gesamte pastorale Feld einer Pfarr(teil)gemeinde abdecken: die Liturgie (also alles gottesdienstliche Feiern), die Diakonie (alles soziale und caritative Tun), die Verkündigung (vor allem Erstkommunion und Firmung sind hier im Blick) und die Gemeinschaft (unser Sprengelsystem und alle pfarrlichen Feste fallen hier herein).

Ressourcen verteilen

Insgesamt sollen die Ressourcen an Seelsorger*innen und Priestern fair und ausgewogen auf die Pfarr(teil)gemeinden aufgeteilt werden, sowie die Möglichkeiten und Chancen der



Ein Ausschnitt aus einer Grafik der Diözese Linz zeigt die Grenzen unseres neuen Dekanates.



Zusammenarbeit auf größerer Ebene zum Nutzen aller werden. Die Büros der Pfarr(teil)gemeinden bleiben Vorort, werden aber ergänzt durch Pfarrbüros (was eine umfassendere Erreichbarkeit gewährleisten wird). Alles, was die Pfarr(teil)gemeinde finanziell erwirtschaftet, bleibt ebenfalls Vorort, soll künftig aber regional verwaltet werden.

Kräfte bündeln

Ziel ist es, möglichst viele pastorale Kräfte für die Ebene der Pfarr(teil)gemeinde bündeln zu können, durch entsprechende regionale Hilfe in wirtschaftlichen Angelegenheiten. So soll es auch für den Pfarrcaritaskindergarten eine professionelle regionale Kraft für alle wirtschaftliche Fragen geben, aber weiterhin eine enge inhaltliche Anbindung an die Pfarr(teil)gemeinde.

Was es für die hohen Ideale dieser neuen Struktur brauchen wird? Viel guten Willen, die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen und in allem gute und ehrliche Kommunikation. Ich bin sehr zuversichtlich, dass uns das gelingen kann und wird!

Als Dechant wiedergewählt

August Aichhorn

Er war der kürzeste Dechant im aufgelösten Dekanat Pregarten, Pfarrer August Aichhorn, aus unserer Nachbarspfarre Pregarten. Doch das kurze Intermezzo im nicht mehr existenten Dekanat sollte nur ein Sprungbrett sein hinein in dieselbe Aufgabe im neu zusammengestellten Dekanat Gallneukirchen.

Er wollte das nicht, und hat das auch nicht angestrebt. Aber dann war es ihm doch wichtig, den neu geformten Zusammenschluss gut hinein zu begleiten in die neue Struktur der Diözese. Und darum hat er die Wahl eben doch angenommen. Danke dafür!

August ist die Zusammenarbeit immer schon ein Anliegen gewesen, er wird sie auch in der neuen Funktion, für die er für 5 Jahre vom Bischof beauftragt worden ist, weiterentwickeln. Ich darf ihm dabei als Dekanatsassistent unter die Arme greifen, und tue das auch gerne.

Franz Küllinger



Der neue Pfarrgemeinderat

Die Findung ist im Laufen

Bis in den Advent hinein, genau gesagt bis 17. Dezember, können noch Kandidatinnen und Kandidaten für den neuen Pfarrgemeinderat genannt werden. Es sollen Menschen sein, die das Vertrauen der Pfarrbevölkerung hinter sich haben. Daher können auch nur solche Personen in die engere Wahl kommen, die auch oft genug genannt worden sind.

Bitte nennen Sie uns also jene Personen, die Ihnen wichtig wären!

Daraus wird, vor allem aufgrund der Häufigkeit ihrer Nennung, der Wahlvorstand eine Liste für das Votum erstellen. Voraussetzung ist dabei auch, dass nur Personen aufgelistet sind, die zur Mitarbeit bereit sind. Diese Bereitschaft wird vom Wahlvorstand bei jeder einzelnen Person erfragt – das wird im Lauf des Jänners geschehen.

Jetzt schon laden wir ganz herzlich ein, **im gesamten Februar die Pfarrcafés** zu besuchen. Jeden Sonntag öffnen sich da die Pfarrheimtüren für Sie. Wir wollen ins Gespräch kommen und dabei auch die Möglichkeit bieten, dem neuen PGR das Votum zu geben. Nehmen Sie sich Zeit, nach den Gottesdiensten miteinander ins Gespräch zu kommen, und stärken wir uns im Miteinander.

Taufen, Trauungen und Sterbefälle

Durch das Fest der Taufe wurden in unsere Glaubensgemeinschaft aufgenommen:

Heidi Hofstadler, Engerwitzdorf
Matthäus Wagner, Engerwitzdorf
Marlene Holzmann, Engerwitzdorf
Noah Kreuzhofer, Katsdorf
Linda Penz, Frensdorf
Selina Haunschmid, Lamplgasse
Flora Preinfalk, Unterweikersdorf
Laura Gstöttenbauer, Ried/Rmk.
Helena Karlinger, Untervisnitz
Neele Mayer, Friensdorf
Adriana Schweighofer, Ried/Rmk.
Alexander Michael FRANZ, Pregarten

Gott segne diese Kinder, ihre Eltern und Paten!

Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

Sabine und Robert Stegellner,
St. Georgen/Gusen

Gottes Segen begleite dieses Paar auf seinem gemeinsamen Lebensweg!

Zu Gott heimgekehrt sind:

Aloisia Lehermayr, Linz, 89. Lbj.
 Marianne Brunner, Am Sportplatz, 60. Lbj.
 Günter Mayrwöger, Zeilerberg, im 75. Lbj.

Herr, schenke ihnen das ewige Leben!

Pfarrfahrt im dritten Anlauf

Jetzt soll sie aber endgültig gelingen, unsere **Pfarrfahrt in die Slowakei**, und zwar vom 26. August bis 2. September 2022. Herrliche Berglandschaften, eine Floßfahrt der Grenze entlang, alte Holzkirchen, den höchsten Altaraufbau Europas, es gibt wahrlich viel Bewundernswertes zu entdecken. Informationen und Anmeldungen ab sofort im Pfarrbüro!

Adventkränze

Wegweiser Richtung Weihnachten

Nichts prägt den Weg durch den Advent mehr als herrlich duftende Adventkränze. Maria Sigl bietet sie wieder an, in verschiedenen Größen, mit oder ohne Schmuck, doch alle in gewohnter Qualität. Der Verkauf startet am Sonntag, 21. November nach den Gottesdiensten am Kirchenvorplatz und setzt sich in der darauffolgenden Woche im Pfarrbüro fort.



Kath. Jugend Neue Begleitung

Grüß euch, mein Name ist Elena Gratzner und ich bin seit 2016 Beauftragte für Jugendpastoral im Dekanat Gallneukirchen Ost. Seit 1. September darf ich nun auch die Pfarren Wartberg, Hagenberg, Pregarten und Katsdorf mitbegleiten. Ich sehe den neuen Strukturprozess als große Chance für Pfarrübergreifende Projekte/Veranstaltungen in verschiedenen Bereichen.

Neben meinem Beruf engagiere ich mich ehrenamtlich beim Roten Kreuz und bilde meine Labrador Hündin zum Rettungssuchhund aus. Ich freue

mich auf die kommende Zeit und vielleicht begegnet man sich bei der einen oder anderen Veranstaltung.



Liebe Grüße
Elena Gratzner

0676/8776 5825, dek.galli.ost@dioezese-linz.at



Foto: Michaela Schöllner

Adventabend Offene Frauenrunde

Die offene Frauenrunde Wartberg lädt alle Frauen am Freitag, dem 3. Dezember um 19.00 Uhr zu einem stimmungsvollen Adventabend mit gemütlichem Ausklang im Pfarrheim ein.

Für Samstag, 4. Dezember ist ein Kinoabend im Kino Katsdorf geplant.

Advent-Wege Adventfeiern beGEHEN

Corona macht es nicht ratsam, auf engem Raum über längere Zeit hin in Wohnungen beisammen zu sein, um Advent zu feiern: Warum also nicht aufbrechen und gemeinsam einen Adventweg gehen?

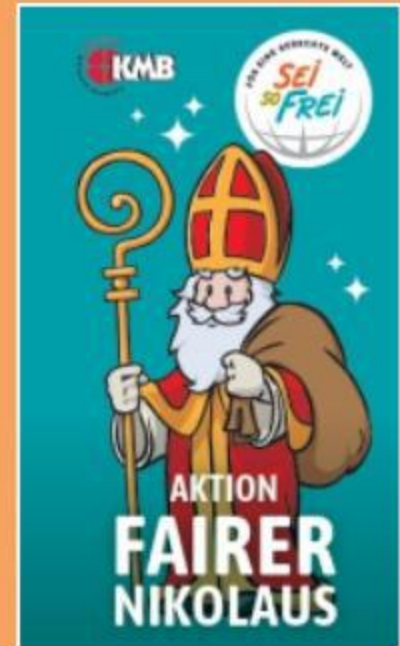
Der Advent gibt unserem Leben, als Weg auf die Krippe zu, eine neue tiefe Deutung. Wie die Hirten und die Könige sind wir eingeladen, dem göttlichen Kind zu begegnen und dabei selber neue Menschen zu werden. Was liegt also näher, als im Advent neue Wege zu wagen?

Wir laden Euch daher über unsere Sprengelverantwortlichen herzlich ein, heuer die Adventfeiern in den einzelnen Siedlungen als Advent-Weg zu begehen. Macht Euch auf den Weg mit Laternen und Lichtern, mit Liedern und Texten. Sucht besondere Orte auf und übt Euch im heilsamen Gehen.

Wir werden alle Termine, sofern wir sie bekommen, auch über die Pfarrmedien publik machen. Suchen Sie sich passende Termine aus und lassen Sie sich bewegen. Es wird Ihnen und allen guttun!

Der Nikolaus kommt... am 5. Dezember

Heuer kommt der Nikolaus am Sonntag, den 5. Dezember um 9.30 Uhr in die Familienmesse in der Kirche. Er freut sich über viele kleine und große Besucher*innen!



Außerdem werdet ihr am 5. (nach dem Gottesdienst) und am 6. Dezember (den ganzen Tag) wieder einiges vom Nikolaus in der Kirche zum Ansehen und Mitnehmen finden... lasst euch überraschen!!

Euer Kinderliturgie-Team

Senioren-Adventnachmittag

Am **Dienstag, dem 14. Dezember um 14.30 Uhr** lädt der Sozialkreis zum Gottesdienst mit anschließendem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Weihnachtsbäckerei ins Pfarrheim.

Auf euer Kommen freut sich
der Sozialkreis

Impressum und Offenlegung:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:
Pfarre Wartberg ob der Aist, Pfarrplatz 1, 4224.
Hersteller: Druckerei Haider
Unternehmensgegenstand: Römisch-Katholische Pfarrgemeinde
Herstellungsort: Schönau i.M.,
Verlagsort: Wartberg/Aist
Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre

Es geschah aber in jenen Tagen: Gottesdienste zur Weihnachtszeit

*Siehe, die junge Frau wird
empfangen und
einen Sohn gebären.*

*Und sie werden ihm den
Namen Immanuel geben,
das heißt übersetzt:
Gott mit uns...*

*Dies alles ist geschehen,
damit sich erfüllte,
was der Herr durch den
Propheten gesagt hat.*

Heiliger Abend, 24. Dezember

14.30 Uhr Kinderfeier im Freien
(Weg zur und Feier an der Wenzelskirche)

16.00 Uhr Kinderfeier in der Kirche
(Krippenfeier in der Pfarrkirche)

22.00 Uhr Turmblasen
22.30 Uhr Mette
(mit dem Pfarrchor)

Hochfest der Geburt Jesu, 25. Dezember

8.00 Uhr Festgottesdienst „Am Morgen“
9.30 Uhr Festgottesdienst „Am Tag“
(mit dem Chor „pro musica“)

Fest der Heiligen Familie, 26. Dezember

8.00 Uhr Festgottesdienst
9.30 Uhr Festgottesdienst

Silvester, 31. Dezember

16.00 Uhr Jahresdankmesse

Neujahr, 1. Jänner (Oktav der Weihnacht)

8.00 Uhr Festgottesdienst
19.00 Uhr Festgottesdienst

Erscheinung des Herrn, 6. Jänner (Dreikönig)

8.00 und 9.30 Uhr Festgottesdienst mit den Sternsängern

Liebe Kinder!
Vielleicht habt ihr
Lust, dieses
Sternsinger-Bild
auszumalen?
(Quelle: www.dka.at)



Schaurig und fröhlich Der Start ins Jungscharjahr

Am 30.10. hat das JS-Jahr wieder volle Fahrt aufgenommen. Es fanden sowohl eine Stunde für die Kinder ab der 5. Schulstufe, als auch für die Volksschüler*innen statt. 22 der älteren Jungscharkinder kamen mit ihren besten Halloweenverkleidungen in die Stunde, buken gemeinsam Kekse und spielten einige Gruppenspiele. Auch 19 Kinder der 3. und 4. Klassen konnten mit 3G-Nachweis nach einem von Corona geprägtem Jahr wieder bzw. das erste Mal in die Gruppenstunde kommen. Verkleidet starteten sie mit Kennenlernspielen und kochten im Laufe der 2 Stunden Würstchenfinger aus Blätterteig.

Dreikönigsaktion

Die beiden Proben für's **Sternsingen** sind am Samstag, 11.12. um 14.00 Uhr und am Sonntag, 26.12. um 10.30 Uhr im Pfarrheim.



20-C+M+B-22

Wir proben schon fürs Comeback.

NACH WEIHNACHTEN
WIEDER LIVE
VOR DEINER TÜR!

Deine Spende hilft Menschen in Not. Danket sternsingen.at

Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

Pfarrcaritas-Kindergarten und Krabbelstube

Anmeldung für 2022/23

Wenn Sie Ihr Kind ab September 2022 in den Kindergarten geben möchten, bitte ich Sie einen Termin für das Anmeldegespräch auszumachen. Bitte melden Sie sich zwischen Montag, 10. und Freitag 14. Jänner telefonisch unter 0676/6439890 (an Vormittagen ab 06.30 Uhr) oder auch per Email unter KG406236@pfarrcaritas-kita.at. Die Anmeldegespräche werden bis Ende Jänner stattfinden.

Ebenso bitte ich Sie im gleichen Zeitraum einen Termin auszumachen, wenn Sie Ihr Kind in der Krabbelstube „ICH BIN ICH“ anmelden möchten. Das ist für Kinder im Alter von 1 ½ bis 3 Jahren möglich. Bitte melden Sie sich auch, wenn Ihr Kind während des Jahres beginnen soll. Das vereinbarte Anmeldegespräch findet dann im Kindergartengebäude Schulstraße 6, 4224 Wartberg ob der Aist, statt.

Ich freue mich, Sie mit Ihrem Kind bei uns begrüßen zu dürfen.

Stellenausschreibung

Unser Kindergarten sucht ab Februar 2022 eine Küchenkraft im Ausmaß von 22 Wochenstunden (5 Tageswoche). Für genauere Informationen melden Sie sich bitte bei Frau Ilse Steinbauer-Forstner, vormittags unter oben genannten Telefonnummer.

Die schriftliche Bewerbung schicken Sie bitte an folgende Adresse:

Pfarrcaritas Kindergarten Wartberg ob der Aist, Pfarrplatz 3, 4224 Wartberg ob der Aist oder an KG406236@pfarrcaritas-kita.at

Ilse Steinbauer-Forstner
Leitung des Kindergartens
und der Krabbelstube

November			
Di.	23.	19.30	PGR-Plenumssitzung
Fr.	26.	17.00	Adventkranzweihe, Kirche
So.	28.	9.30	JS- und Miniaufnahme

Dezember			
Fr.	3.	19.00	Adventabend der Offenen Frauenrunde, Pfarrheim
So.	5.	9.30	Familienmesse (Nikolaus)
Di.	7.	8.00	Messe für die im Dezember Verstorbenen der letzten 10 Jahre
Mi.	8.	Maria Empfängnis Gottesdienste um 8.00 und 9.30 Uhr	
		18.00	KulturRaumKirche
Fr.	10.	6.00	Rorate, Kirche
Sa.	11.	14.00	1. Sternsingerprobe, Pfarrheim
So.	12.	Vm.	KMB-Aktion Sei so frei
		Vm.	Eine Welt Basar, Pfarrheim
Di.	14.	14.30	Senioren-Adventfeier, Pfarrheim
Do.	23.	10.15	Adventgottesdienst der VS
So.	26.	10.30	2. Sternsingerprobe, Pfarrheim
Fr.	31.	16.00	Jahresschlussmesse

Jänner			
Sa.	1.	8.00 19.00	Messe zum Neujahrstag Feierl. Abendgottesdienst
Di.	4.	8.00	Messe für die im Jänner Verstorbenen der letzten 10 Jahre
Do.	6.	Dreikönigsfest / Erscheinung des Herrn: Gottesdienste um 8.00 und 9.30 Uhr	
Di.	18.	19.00	Konzert in Erinnerung an Renate Sacher-Neubauer
So.	23.	9.30	Kinderliturgie, Pfarrheim

Februar			
Di.	1.	8.00	Messe für die im Februar Verstorbenen der letzten 10 Jahre
Mi.	2.	19.00	Blasiussegen, Kalvarienberg
So.	6.	9.30	Fest der Neugetauften
		Vm	PGR-Pfarrcafé
So.	13.	Vm	PGR-Pfarrcafé
So.	20.	9.30	Familienmesse
		Vm	PGR-Pfarrcafé

Am 20. Februar erscheint der nächste Pfarrbrief!

Sämtliche Termine stellen unseren „Fahrplan“ für die nächsten Monate dar, Stand 11.11.2021. Natürlich vorbehaltlich Änderungen, falls es die Corona-Pandemie erfordern sollte. Die jeweils aktuellen Informationen zu stattfindenden Gottesdiensten etc. entnehmen Sie bitte den ausgehängten Verlautbarungen im Schaukasten, in der Kirche und auf der Homepage!



FÜR EIN CHRISTLICHES
MITEINANDER IN UNSEREM LAND.

DANKE
FÜR IHREN KIRCHENBEITRAG.

Wir wünschen eine
gesegnete Weihnachtszeit!

Ihr Team der
Kirchenbeitrag-Beratungsstelle



**Wir freuen uns auf das
gemeinsame Feiern und wünschen
Ihnen einen besinnliche Advent-
und Weihnachtszeit!**

Terminausblick:

20.3.2022: 9.00 Uhr Vorstell-GD des neuen PGR
01.5.2022: 9.30 Uhr Fest der Jubelpaare
07.5.2022: 10.00 Uhr Firmung
28.5.2022: 9/11/13 Uhr Erstkommunion
18.6.2022: Flohmarkt-Sammeltag
03.7.2022: FLOHMARKT

Gottesdienst- und Kanzleizeiten

Kanzleizeiten
Di, Mi, Do: 8.30 - 11.00 Uhr
Do auch 14.00 - 17.00 Uhr

Sonntagsgottesdienste
Samstag: 19.00 Uhr, Vorabendmesse*
Sonntag: 8.00 und 9.30 Uhr

Telefon: 07236 / 2373
Email: pfarre.wartberg.aist@dioezese-linz.at

*an jedem ersten Samstag im Monat!

Aus dem Pfarrleben



Da staunten die Wartberger*innen im Ortsteil Wolfsegg nicht schlecht, als sie den Herbst-Pfarrbrief per Pferd zugestellt bekamen...



Im September war unser **Pfarrgemeinderat** auf Klausur. Nutzen Sie die Nennungsphase (bis 17. Dezember) für den neuen Pfarrgemeinderat und sagen Sie uns, wer Ihre Anliegen in den kommenden fünf Jahren im Pfarrgemeinderat vertreten soll! *Mehr zum PGR auf Seite 6*

Bei strahlendem Wetter konnten wir **Erntedank** feiern. Zum Gelingen dieses Festes haben ganz viele beigetragen, wir danken besonders jenen Ortschaften, die die Erntekrone gebunden und das Pfarrcafé organisiert haben. Danke auch für die vielseitigen Spenden, stellvertretend seien genannt der Leberkäse (Schaumberger) und die Fruchtsäfte (Mairinger).

Fotos: Pfarre Wartberg



Die Adventsammlung der KMB zur Aktion „**Sei so frei**“ wird wieder am dritten Adventsonntag (12. Dezember) durchgeführt.



Unsere Mitarbeiterin Frau Romana Griebler wird ab Jänner 2022 ihre wohlverdiente Pension antreten. Sie hat seit 1986 viele Kinder mit Liebe und Einfühlungsvermögen im **Kindergarten** und auch in der Krabbelstube begleitet. Wir wünschen Romana alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt.